

# Wahre Liebe

Von steffinudel

## Kapitel 32: Kapitel 32

### Kapitel 32

Kater Rusty jedoch war begeistert, als sie nach Hause kamen. Mrs. Becker, eine alte Dame, die in der Nachbarschaft wohnte, hatte sich während ihrer Abwesenheit um Rusty gekümmert.

Außerdem hatte sie die Post der Blyhtes entgegen genommen und Anne sah gerade den kleinen Stapel durch, der auf der Garderobe lag. Das meiste war nichts interessantes, Rechnungen, das Probeexemplar einer Zeitung usw. Doch dann war noch ein brauner Umschlag dabei, der Anne völlig unbekannt war. Sie drehte ihn um und las den Absender.

Ein kleiner Schrei wich aus ihrer Kehle. Gilbert der währenddessen die Koffer nach oben getragen hatte, rannte die Treppen herunter.

„Anne was ist?“ fragte er erschrocken.

„Gil.... Ich.... Ich hab Post vom Winfield Verlag.“ Stammelte sie aufgeregt und zeigte ihm den Umschlag.

Vor ungefähr vier Wochen hatte Anne allen Mut zusammen genommen und ein Manuskript ihrer Geschichten an den Verlag geschickt.

Gilbert grinste: „Mach es doch auf.“ Mit zitternden Fingern begann Anne an dem Umschlag zu nesteln, doch sie bekam ihn nicht auf. Seufzend reichte sie ihm Gilbert.

„Bitte, Gil. Mach du ihn auf, ich kann nicht.“

Gilbert öffnete schließlich den Umschlag und huschte mit den Augen über den Brief.

Sein Grinsen wurde noch breiter und er sagte: „Sie haben es angenommen, Anne. Sie wollen deine Geschichten veröffentlichen. Ich bin ja so stolz auf dich.“

Hastig griff Anne nach dem Brief, um ihn mit eigenen Augen zu lesen.

„Gil, bitte kneif mich mal. Ich glaube, ich träume.“ Gilbert lachte und zog sie in seine

Arme.

In den nächsten Tagen schwebte Anne wie auf Wolken, sie gab sich so sehr ihrer Freude hin, dass ihr gar nicht auffiel, dass Gilbert des Öfteren Telefonate führte, die er abrupt abbrach, wenn sie ins Zimmer kam. Sie merkte auch nicht, dass er heimlich die Post abfing und einige Briefe aus Avonlea vor ihr geheim hielt. Eigentlich hätte Anne es bemerken müssen, denn Gilbert war nicht besonders geschickt darin, ein Geheimnis zu verbergen. Normalerweise konnte sie es in seinen Augen sehen, wenn er ihr etwas verschwieg. Doch sie war so selig über die Veröffentlichung, dass sie alles vergaß. Gilbert seinerseits war natürlich froh darüber, schließlich sollte es eine Überraschung werden.